

103

Post-Nachsaison 9/10 '82

Indewellen
Au Pairs
Romantik
Diskurse

kw 82

Cassetten
Die Parkhaushälter
Tic, Tric & Trac...
Die Schnellengasse
Mix Reflex, IRRE-Samples.

Sylvia
By K. K. K.

SPASS

Eschweiler, den 2. Sept. 1982

Gestern Nacht 0.15h.

Pochen an meiner Haustür.

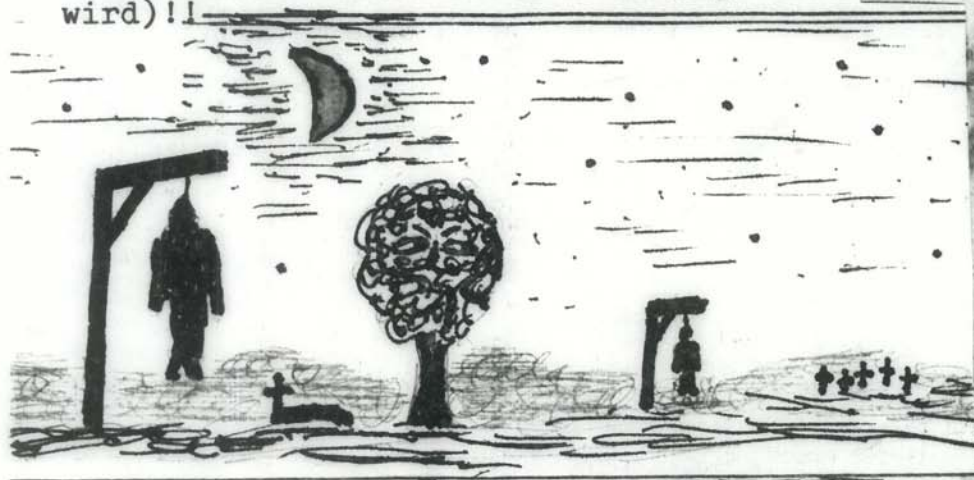
Der KdB-Agent überreicht mir das geheimnisvolle Päckchen. Im Schein der Taschenlampe offenbart sich mir der unscheinbare Inhalt: ein Exemplar Purer Spass 2!!!

Und ich dachte schon.....

Aber Ärger; wagte es dieser Kilowatt doch tatsächlich, diese ironische, zweideutige Danksagung auf die letzte Seite zu skriptieren. Also, dachte ich bei mir, in P.S.3 kann sich der Leser wieder an der Anwesenheit deiner Beiträge erfreuen.

Nun also, nach der Neuformierung der Redaktionsband unter dem nichtssagenden Namen "Die Parkhaushäcker" nun auch wieder "perfect cooperation" im schriftlichen Sektor. Natürlich, alle anderen O-Gesichter der Fanzineszene werden sich jetzt bei Kilowatt ausmotzen, wie dieser die Zusammenarbeit mit mir wieder aufnehmen konnte (an dieser Stelle grüße ich Th. Lenz, dem dies nach meinem provokierenden Bericht über Düsseldorf in Nr.2 ein Dorn im Auge sein wird)!!

1R



deutsche Szene :

1000 Jahre

Ernstfall

Weglaufende Nummer: 0045; Auflage 1000 Stk

1000 Ex

zur diskussion **DIE SEITE 31**

Diese Seite ohne Layout, da dieses nur ablenkend stören würde; ich nehme an, daß ich mich mit diesem Diskurs zum Buhmann der Fanzine/Cassettenzene machen werde; dieses Faktum ist mir aber egal/wird mich extrem periphratisch tangieren lassen, und ich habe mich entschlossen, es trotzdem anzufertigen, da ich um den Fortbestand derselben fürchte. Falls hierauf keine Reaktionen folgen, könnt ihr mit einer Abschiedsausgabe Purer Spass 4 rechnen, mit einem Umfang von 4 Seiten zum Preis von 3 Mark ohne Porto.

1. Es ist k e i n Bettelbrief, aber eine Feststellung & Anklage.

I C H b i n E N T T Ä U S C H T .

Ich habe/mich Überfällt fast das Gefühl, mein ganzes Tun sei zwecklos, und somit treffe ich folgende Maßnahmen:

- a) Hiermit gebe ich die Eröffnung vom Purer Spass - Label bekannt, welches ausnahmslos Überflüssige Produktionen anbieten wird.

- b) Ich gebe es allmählich auf, Euch Platten oder Cassis andrehen zu wollen, denn ihr hört ja doch nicht auf die absurden, bizarren und erlogenen sowie dubiosen Vorschläge, die in diesem kleinen & unfähigen Fanzine blasieren zu einem Agglomerat zusammenzutreffen. Von meiner Seite aus also nur noch eine Rezension mit dem unaufdringlichen Appel: Kaufen, Loite, KAUFEN !!! Da kauft Euch doch lieber Sounds und andere Gazetten, DENEN glaubt ihr doch eher.

2. Irgendwie komm ich von dem unangenehmen Gefühl nicht los, daß die Cassettenzene auf der Stelle tritt (...). Kaum neue Ideen, zumindest hier in der BRD. Der Fall "Mix Reflex" beispielweise (entschuldigt, daß ich euch als Prototyp betrachte): Ihre Cassi (in geschmacklosem Grün) bekam ich zusammen mit 1 Button Ø 37mm & einem Riesen-Aufkleber als Werbe/Public Relationbeilage. Nicht mein Fall, am Rande der Kommerzialisierung? Das Kirchenglockengebimmel auf ihrem Tape am Anfang & Ende soll dem ganzen Werk wohl einen Rahmen verleihen, ist aber krau-artig und ist Überflüssig. Gesamteindruck: Kaufhausmelancholie. Nichts Neues, nur noch mal neu aufgelegt. Eine furchtbare Erkenntnis. Musikrecycling: Und am Ende kommt doch wieder das Gleiche heraus. Alles zirkulativ. Ich mag ja nicht gerne meine Stimme gegen solche Musik er-

heben, doch sinkt ihr Gebrauchswert beständig. Bravo: "Nach der Pubertät verschwinden sie wieder."

3. Was mich auch immer wieder ärgert, ist, daß der einzelne sich nicht jedes Heft Purer Spass beschafft.

Weil: Der einzelne kann sich kein Bild vom Denkwerdungsprozeß machen, der bei uns tatsächlich vorhanden und fortlaufend ist. Er steigt mit jedem Heft neu ein, ist verwirrt und vermisst Themen, die vielleicht schon in vorangehenden Heften behandelt worden sind. In PS II hab ich mich zum Beispiel als "kleines, unerfahrenes Individuum" bezeichnet "welches nicht alles versteht und nicht immer einen Überblick behält und sich deshalb keinen Absolutheitsanspruch gibt". Unsere und Eure vorgefaßten Meinungen können daher nicht vollständig revidiert/verglichen und nachvollzogen werden (Punkt) (An dieser Stelle danke ich von Herzen Brigitte Pissulla aus Solingen, die sich als einzig(st)e mit diesem Diskurs in PS II beschäftigt hat. Danke.)

4. Wie in der großen, verworrenen Welt der Erwachsenen, gibt es auch in Fanzines Diktatur, eine spezifisch-interne Form von Diktatur nämlich. Hervé & ich, wir beide, wir sind die Diktatoren von Purer Spass, der erstere weniger, der letztere mehr. Frage an Euch: Ist diese Tatsache einfach nur menschlich, nehmt ihr diese versteckte Art der Zensur als gegeben hin oder was?

5. Warum hat sich Purer Spass nur etwa 45 mal verkauft? Warum haben sich auf die Anzeige im MMN nur 3 Mann gemeldet, warum wollte einer dieser drei ein Freiexemplar, welches ich ihm auch noch dummerweise zusendete? Überall beklagt ihr euch über ein allgemeines Sterben von Fanzines, und dann habt ihr noch nicht einmal 2 Mark dafür übrig.

6. Ich warte - hoffentlich nicht vergeblich - auf Reaktion, immerhin muß ich die Pleite/Verluste von PS II noch verdauen.

Tschüss, Euer kilowjtt

ESCHWEILER

Teil I: September

über Romantik & CRAZY
GIRLS, vom Au-Pairs
Konzert in Aachen und
ein Essaychen über die
sog. ESCHWEILER SZENE.

----- von kilowatt -----

Demnach keine: Des Sonnenuntergang

Das Fräulein stand am Beck
und saufte lang und lange,
es rühte sie so sehr,
des Sonnenuntergangs.

Man Fräulein, sei'n die merkte,
das ist ein alles Stück:
hier vorne geht sie runter
und hebt von hinten zurück."

Die Romantik gibt jedem gemeinen Ding,
jedem niederen ICH einen höheren Sinn,
der romantisch wirkt, auch obskur, das
Unbekannte wird würdig wie das Bekannte
- aber geheimnisvoll. Schon die Be-
schreibung des Alltäglichen, der De-
tails, die das menschlich-verwirrende
Leben bestimmen, ist manchmal senti-
mental ... DAS I S T Romantik

Eschweiler. Post-Nachsaison. Urlaubs-
romenzen entschwinden leise in Erinne-
rungen. Die Mamas & Papas werfen wie-
der ein Auge mehr auf ihre flügge ge-
wordenen Sprößlinge, denn die lauen
Spätsommer/Frühherbstabende sind kurz
und hin- und wieder doch klirrend -
kalt. Die Luft ist von Zeit zu Zeit
durchschnitten von einer hauchdünnen
Eisfläche, und die liebevollen Muttis
stricken für ihren Ältesten die modi-
schen Strickpullover mit den beliebten
und chilen Norwegermustern: Das sich
ihre Lieblinge nur nicht erkälten,
denn:

Den warmen Sommer über haben
sich die jetzt-wie-stahlgänzenden,
braunbackenen Teenager in Liebesabstin-
nenz geübt, und nun machts wieder Spaß
komma auf ein Neues das Flirten einzu-
üben, ein fleißiges Schwirren und ge-
schäftiges Werben erklingt von allen
Straßenecken, aus Stadtparks unter
Weiden oder aus Konzerthallen. Was hat
Eschweiler da zu bieten?

Nicht viel. Alles wartet sehnsüchtig-
gepaant auf die Eröffnung der neuen,
modernen Eislaufbahn an der August -
Tyssen Strasse Zu zweit über
die Eisfläche schwe-e-e-eben. Mmmmmmm.

Mal nach Aachen rüberschaun. Ein Auf-
tritt der AU PAIRS am 16.9. um 21 Uhr
- Zu spät?

Einschub. Ach, wie trostlos/traurig
ist doch das Leben ohne einen Flirt.
Kennst Du eine klassische Form des
Kennenlernens? Nun, da gibts zum Bei-
spiel das Beiwohnen eines Konzerts.

Tja, die Au-Pairs kenn ich von ihrer
1. LP "Playing with a different Sex"
her, deren Texte mich in jeder Weise
ansprechen, ihre Musik verbreitet -
trotz ihrer Lebhaftigkeit - irgendwie
eine ungewisse, müde Atmosphäre. In-
halte beschäftigen sich mit dem alten
Boy-Girl-Ding, aber anders, hinter-
gründig, aufdeckend, da vor allem wi-
dersprüchlich.-

Kennst Du das überaus schöne Gefühl,
Gesehenwerdenzuwollen, und Du wirst
es nicht? Wenn Du - einfach so- mal
mit dem Mädchen neben dir, Händchen-
halten willst, etwa, weil es so trau-
rig dreinschaut? Kennst Du's, wenn Du
deine neue Flamme (das süße, kleine
Geschöpf mit grandioser, seidener,
himmelblauer Schleife im Haar) ent-
deckst, im Konzert in der zweiten Rei-
he stehend, lässig, mädchenhaft-naiv
und anmutig und jeden! nur nicht Dich
mit kokettem Augenaufschlag anschaut.
Du tauchst Deine Füße bis über die Wa-
den hinaus in schmutziges Wasser, und
doch ist's dir, als läche ein rosa
Lichtschimmer aus der Tiefe empor,
das Schattenspiel scheint lasziv, Dei-
ne Füße lösen sich im milchwarmen Wa-
sser auf. Schließlich und doch - oh
weh & ach! - hast Du Dich extra für
SIE fein gemacht. Und so wie dieses
menschlich-verwirrende Spiel ist auch
Au-Pairs erste LP.

Aachen. Im Theatersaal der Mensa wa-
ren Leute da! Ökotypen, Mädels in
langen, luftig-leichten Kleidern aus
Omas Gardinen & Vorhangstoff geschnit-
ten (ist'in!), Jungens in Jeansjacken
, auch traf man den Prototypen des
neuen deutschen Mädchens, in die neu-
en, modischen, weiten & eleganten Mi-
niröcke gehüllt, blau-weiß senkrecht
gestreift oder grün-weiß gepunktet &
mit feinen Rüschen verziert, des wei-
teren die obligatorischen, gefährlich
aussehenden Punks.

Bitte blättern Sie um.



Weißt Du, wie das ist, wenn Soundbomben gleich Musikpfeile auf Dich losgelassen werden ...

... dich umhüllen und durchlöchern ... dich aufhetzen, aggressiv & wütend machen ... Gleichgültigkeit. Wenn Du nur ein kleines Atom im Menschensystem bist ... wenn Du verschmilzt, EINS und doch lonely mit dem Menschenbrei zusammenläufst ... dann weißt Du, daß Du lebst, L E B S T ... STIRB !

Die Akteure: Erste Auffälligkeit bei den Au-Pairs: Lesley mit 3millimeter Kurzhaarschnitt - Geschmackssache (einmal wollte sie sich die Haare raufen)! Peinsam. Paul - Lead Gitarrist - sprang wendig/zackig/anstachelnd über die Bühne. Jane am Bass war zurückhaltend/unbeteiligt, ihr Spiel war fein/ästhetisch - und das, obwohl die Luftfeuchtigkeit etwa 76 % betrug; die ersten Töne: ein Zittern, Hitzewellen, ein Fieberanfall. Verkrampfung. Endlösung. Schweißausbrüche. Und sie bringen eine ziemlich komplizierte Musik (nicht zu laut, gut so!), was auf Platte nicht so aufhört, öfter ein Rythmuswechsel, ein wenig verwirrend, so sind die Melodien nicht/kaum eingängig, sie wirken zerrissen (Ausnahme: It's obvious, Dear John, Steppin' out of Line). Nicht ganz so einschläfernd wie auf Platte war die Stimmung, und so taten ruhige, sensible Songs wie 'Headache' richtig 'Gut'.

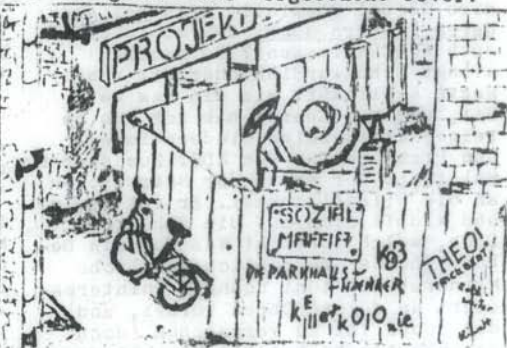
Aleo: Ihre Musik ist klug, intelligent arrangiert, ihre Texte waren, falls man sich mit ihnen beschäftigt hat, verständlich ("I don't mind your casual affairs/your one night stands/because I know/I'm the main man in your life") & handeln - wie schon erwähnt 'tschuldigung - von Partnerschaftsbeziehungen/ problemen, sozialistisch-nietzscheisch beleuchtet. Mal über Lebenslügen ("ich hab nichts dagegen wenn sie mit jemand anders schläft-solange-ich ihre hauptrolle-spiele") oder über das langweilige, weil eingespielte/mechanische Rollenspiel Frau-Mann ("...a kiss in the morning/a kiss late at night...she's closing her eyes to those possible lies... playing your game/with the rules that you've set...") oder schließlich über das Faktum, daß JEDER über die Geiseln im Iran informiert ist, nicht aber über die Foltern im Frauengefängnis in Nordirland.

Der (ungewollte) Gag des Abends war der Ausfall der Fußmaschine von Pete. Neu war der Synthi, welcher von einem wirklich attraktiven, cool-blonden Mädchen bedient wurde, leider aber war von ihrem Spiel so gut wie nichts zu hören. Insgesamt sind die Au-Pairs uns Publikum gegenüber recht distanziert gewesen und die Frage Lesleys bei einer Atempause - provoziert durch einen Gitarrenwechsel - "Sind Sie Studenten?"

wirkte eher peinlich-geknustelt. Nach 1,5 Stunden war der Spuk dann vorbei.

Warum nur, WARUM fing das Konzert bloß so spät an? Ich fordere eine Verlegung aller Konzerte auf 19.30h, da die letzten Züge/Busse schon gegen 23.00h Aachen verlassen. Es bleibt Dir keine Zeit, dir jemand (leider gibt's die weibl Form von "jemand" nicht) anzusprechen, um mit ihr in einer Kneipe/Bar, einem Lokal unterzutauchen. Und dabei zählt Aachen die meisten Pinten je Einwohner/Kopf.

In Eschweiler lief während des Septembers nichts, mal abgesehen von diversen, langweiligen Schulfesten (gäh!), und auch der geplante Sampler wird wahrscheinlich wegen der Faulheit/Lustlosigkeit einiger wichtiger Bands schon im Planungsstadium aufgegeben. Ich will ja nichts sagen, aber Sozialmafia & Rottweiler - Hier habt Ihr wenigstens das vorgesehene Cover:



DAS PROJEKT: EINESCHWEILER SAMPLER

Theo meint, da gebe es noch die Möglichkeit, bei einem Konzert der betreffenden Gruppen ein wenig bootzulegen ... Aber Theo! Und wenn dann ein paar Verrückte wie die PARKHAUSHÄCKER ankommen, und ihr neuestes Werk vorlegen, werden sie direkt schräg angelockt.

Zu Erwähnen ist dann auch noch das Erscheinen einer gewissen Zeitung ("direkt aus dem Underground"-HaHa!) namens "Ringelpiez"- wie gesagt, aus dem Underground (O-Ton), mit Berichten von BAP, J Geils Band etc. Und das nur, weil den Leuten PUREN Spass zu extrem & unkommerziell ist. Naja, Hauptsache, sie machen was, aber geklaute Berichte Comics aus Pardon o. Sexualität Konkrete Übernehmen und ... Lassen wir das, je die Zeitung hat so seine Fehler.

Eschweiler, im September 82

kw

Der schon längst angekündigte IRRE Sampler erfüllt all meine Erwartungen: Kaum neue Ideen, wenig Kreativität auf dem Cassettensektor. Der Punk von

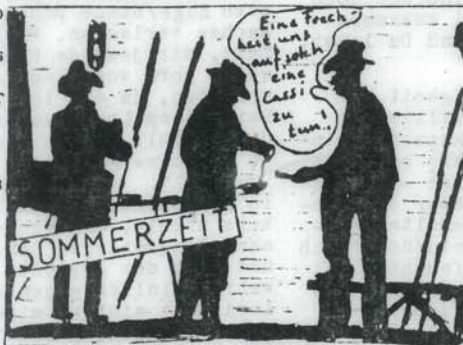
Chaos Z ist mit der ewigen eintönigen Gitarrenwand bestückt, die Poison dwarfs machen dumpe Toncollagen wie die legendären Geländeterror (s. PS II), die Regierung macht hübsche, ins Herzgehende, doch einschläfernde Synthiemusik, also Melancholie zur Rythmusbox, VEB's Erwähnung ist schon zu viel der Ehre. Das gilt auch für Hervé & Kilowatt ("Wir wissen von Nichts"). Noch etwas Negatives: Die aus Eschweiler beigesteuerten Songs wurden zu schnell aufgenommen, mein lieber Matthias, von MIR wurden sie ordnungsgemäß überspielt, aber

dies Gefühl überfällt mich bei anderen Liedern auch: das muß sich doch ANDERN lassen!? So nämlich klingt Schönwardiekinderzeit von Hervé & Kilowatt wie ein New Wave Hit, und bei 'Leere' hab ich nun ne reine, unschuldige Kinderstimme. Und Premiere für den KDB. Zum ersten Mal tritt der Kreis der Betroffenen an die Öffentlichkeit. Er ist stolz und klopf't sich auf die Schultern. Doch, welch Schmach! Was für ein Debü: Thomas' bedrohlich/sachliche Männerstimme tönt schnell/uninteressiert an deinen Ohren vorbei, und der Sound ist zu verwaschen (doch dreckig wie beabsichtigt), bei dem wirklichen Hit KATMIUM!

Dafür ist der Rest positiv: TRAGÖDIE EINES BRIEFMARKENSAMMLERS von Thomas Struska ist gleichzeitig so süß und so betroffen/hinnehmend, daß Du's einfach lieben mußt. Und die Sängerin erst... Milch machts Möglich verpogen in unschuldiger Manier THE HOUSE OF THE RISING SUN und bringen zwischen den Stücken Witz. Last Exit: Endlich ein Punk, der mir gefällt, da rythmus-baBorien tiert, Psycho 2000's CUT ist funky/synthetisch, gut kommt auch noch Die Letzte Meldung, die sich darüber beklagt, daß es keine Märchen mehr gibt und Dir deshalb noch einmal Das Potköppchen und der Wolf in

Erinnerung/vor Ohren führen/rufen. Das Leitmotiv der Cassette geben uns Chaos Z: FISCHERCHÖRE & POPPER-DEMOS/JETZT WIRD'S MIR ZU BUNT/NEUE DEUTSCHE FRÖHLICHKEIT/DAZU GIBTS KEINEN GRUND!

Meine Mami fand dann noch MMM's LIED VOM TOD & NATIONAL recht "prima/angenehm", mit Klarinette, schiefen Geigentönen, Küssen, Stöcken und ?Baß?.. Wohl die kreativste Formation. Trotzdem: So ein Sampler ist eine gute Sache, der KDB hat somit einstimmig beschlossen, auch auf 'Winterzeit' zu erscheinen, allen Kritikern zum Trotz & allen neuen Fans (wel-



Schlechte Fälschung des originalen Covets.

che?) zur Freude.

An Matthias geht nun folgender TIP: Warte nicht so lange mit dem Zusammenstellen, Hkw's Songs zB sind hoffnungslos überaltet und nimm nächstens die Cassette sorgfältiger auf!

Achtung, es gibt verschiedene Farbcover, wähl die mit dem geschmackvollen Orange.

Sommerzeit C-60, mit Chaos Z, Milch machts möglich, Poison dwarfs, Thomas Struska, Die letzte Meldung, MMM, Last Exit, KDB, Hervé & Kilowatt, Psycho 2000 und Regierung.

Gibts zum Beispiel bei mir für nur 6 Mark 60 plus 1 Mark 40 Porto.

Purer Spass - Tapes & 'Zines
Klaus Wittmann/
Von-der-Horst-Str. 2
5180 Eschweiler 1

Schon ausverkauft!



Wiesichderkritikerselbersieht

Licht und Schatten - 17. Juni 1981 (Konzert zur Einheit der Nation)

Amplifier mit: Der moderne Luftkampf, System, Die Gelbs, P1/E, Tank of Danzig, The Unknown, Rubberbeats, Django und Maria.

Ich stand ich erneut vor der Wahl: nimmst du nun "Urgh- a musical War" oder lieber "Licht und Schatten". Mein stärker ausgeprägtes Über-Ich triumphierte schließlich über mein Es bzw exakter formuliert: Licht & Schatten sollte von nun an meinen Plattenteller zieren. Aus wars also mit der Ruhe daheim, schon mal gehört, aber kein neuer Rekord.

Der Angriff beginnt mit DER MODERNE LUFTKAMPF und ihrer deutschen Version von Fever, die sich sinnigerweise auch Fieber nennt und live äußerst obskur/chockierend klingt. Musikalische Stimulanz. System als folgende trommeln in Pogo mit verständlichen (!) Texten ins Hirn. Keine Pause gönnen, die liefern die GELBS mit kurzem Zwischenstück und atzendem Saxophon. P1/E präsentieren sich als überdurchschnittliche Elektronikband, tanzbar und mehr als nur hörenswert (es beendet auch die erste Seite).

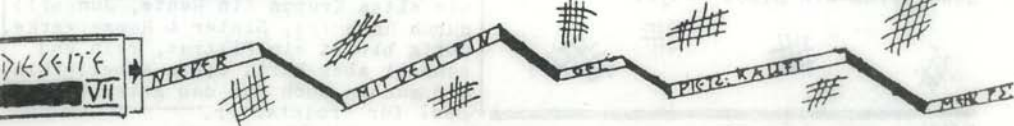
Auf Seite 2 dann die Härte: Tank of Danzig. Selten empfand ich einen Namen so erart brutal. Hart sind auch ihre "Testsignale", Holocaust sowie Brainwar live mit den immer wiederkehrenden 2 TextzeilenGehirnkrieg! THE UNKNOWN machte mich etwas stutzig; sind das etwa dieselben wie Die Unbekannten? Für mich der Höhepunkt der Scheiße, trotz Tank of Danzig. Die spärlich eingesetzten Instrumente und die roboterhafte Stimme wirken lähmend auf deinen Körper.....RADIOWAR, auch ein Gehirnkrieg! RUBBERBEATS tönen flotten und nicht gewöhnlichen Rock'n'Roll durch den Verstärker. Abwechslung fehlt der Pressung sicherlich nicht. Aber irgendwas muß scheinbar immer faul sein: JANGO & MARIA, die am Schluß drei Minuten lang "Long live Rock'n'Roll" im Omble - Sprechgesang gröhlen, wissen den Zuhörer durch ihre ausgesprochene infallslosigkeit (das ständige Fußstampfen macht das Ganze nur noch schlimmer) auf sich aufmerksam zu machen und verdienen sich die Auszeichnung als absolute Katastrophe !!!

Simple Minds - Life in a Day.

Un gut, scheinbar ist diese Kritik wieder einmal auf leere Phrasen (ihre Musik ist im Laufe der Zeit reifer und komplexer geworden) vorprogrammiert, aber was bleibt einem Amateurkritiker schon anderes übrig, als die Großen aus der Szene zu imitieren, um das stets erstrebenswerte zu erreichen, um die Ideale zu verwirklichen. Jeder Kritiker aber träumt davon, einmal die Vorstellung der Sache zu verwerfen und auf den Kopf zu stellen. Doch wie gesagt dieser Vorgang läßt sich nur einmal durchführen, sonst rutscht das Extravagante des Ganzen in den Sektor des Banalen ab. Simple Minds: Es war einmaleine schottische Gruppe, die legte mit ihrem vierten Vinylprodukt ein reifes und anspruchsvolles Musikwerk vor; alle Kritiker jubelten und kürten Sons & Fascination zur Platte des Monats. Seitdem sind Simple Minds DIE Band!! New Gold Dream, die neueste LP, stürmt soeben die britischen Hitlisten. Doch die Band existiert nicht erst seit Sons & Fascination?! Was war vorher? Tja, vooorheer..., da krährte kein Hanh nach denen, die Kritiker meinten mit sorgenvoller Miene: "Die spezifischen Disparitäten ihrer definitiv durchschnittlichen Tondokumente müßten abgelöst werden durch manifeste Identifizierung ihrer latenten Musikalität!" Plötzlich erscheint ein durchschlagendes Album, und alle registrierten, daß die ersten 3 Alben existent und türlich deutliche Zusammenhänge zwischen damals und heute zu erkennen sind. Was mir noch zu sagen bleibt: LIFE IN A DAY ist eine äußerst abwechslungsreiche Platte, was man von Sons & Fascination nicht gerade behaupten kann. Die jungen Simple Minds servieren einfache, aber einprägsame Rockmusik; vereinzelt erinnern mich Stücke an die heutigen Oldies. Zugegeben: Ich hätte Simple Minds nicht erkannt ohne den Aufdruck auf dem Cover. Woher das kommt? Klar! Wenn die im Radio mal was von den in Mode gekommenen Simple Minds bringen, dann logischerweise nur Neues, Songs, die nach Auffassung der Mehrheit diese Band repräsentieren. Leider!

(Anm.: Sons & Fascination bleibt trotzdem noch über dem Durchschnitt der großen Musikmasse.)

Hervé





Schimpi aus Solingen lamentiert über die dortige Szene. Hier bei uns in Solingen kann man von keiner Szene reden. Zwar kam S.Y.P.H. von hier, aber ansonsten finden hier nur der Blues und der alte Hardrock Verständnis. Das letzte "große" Ereignis war ein Musikfestival in der Eissporthalle, wo die Toten Hosen, Dings da, Fluchtweg, Die Trommel ruft und Mixed Up Confusion spielten. Außer den Toten Hosen konnte man den Rest vergessen, obwohl die momentan von einigen Musikzeitschriften, die ich nicht mehr lesen werde, meiner Ansicht nach viel zu hoch gelobt werden, denn sooo. Besonders war's auch wieder nicht. Ansonsten gibt's hier noch den "Keller", wo vor ein paar MONATEN die Fred Banana Combo spielte - wirklich gut! Nur leider war wenig Publikum da; ebenso wie in der Eissporthalle, wo außer einer Gruppe von seltsamen Punks, die sogar auf lahmen, verwachsenen Reggae Pogo tanzten, nicht viele Leute anwesend, hat sich ja auch nicht gelohnt. Naja, das alles ist schon länger her, und es sieht nicht so aus, als würde hier irgendwann nochmal was stattfinden.

Schimpi schreibt aber auch noch mehr: Heute habe ich auch den "... Nr 5 gelesen. Ich muß ehrlich sagen, daß ich enttäuscht war, weil die Leute, die darin schreiben, Musik & Gruppen danach beurteilen, ob man Pogo drauf tanzen kann oder nicht; das Publikum und die Begeisterung wird nach dem Grad der Trunkenheit gemessen; es wird empfohlen, Skinheads als Pappnasen zu bezeichnen, und man bekommt ausführliche Berichte von Schlägereien untereinander (sicherlich doch auch von anderen -eien - kw), mitu... und, Skins und mit Gott und der Welt ... kurz, da wird Punk als ein "religious cult" mit Gewalt (ein Reim am Rande ... kw) praktiziert und ansonsten erfährst Du nichts.

* Ein Reim mit 20
Buddelstein

Mehr Cassetten, kw ließ sie über sich ergehen; diesmal:

Abnorm: Letzte Übung; Reinfall-Tapes, Bodelschwinghstr 6, 512 Herzogenrath. C 40er, 4 Mark + Porto

Abnorm? Vielen Dank, ich hab schon Kopfschmerzen. Aber es m.u.s.s. KUNST sein! Stört bei mir auf massives Unverständnis. Wirklich abnorm: eine Toncollage, zusammengebastelt, zu einem Flickenteppich zusammengeheftet, aber zieml. uneinheitlich: ein mühevoller kreativer Prozeß: ein neuer Stil, eine neue Idee; Durchbrechen von konventionellem Verunstalten von Avilyn; der Anfang vom Ende der alten Tape-generation. Für mich das Ende vom Anfang der neuen Tapes. Vergebliche Liebesmüh'n. Der Spiegel: "Doch verglichen mit Coppala spielt sich in ihr eine Tragödie kosmischen Ausmaßes ab." Bekomm Fieber/Schüttelfrost oder werde ein Bigot Beuys!

Gorilla Aktiv/Va bene, C 10 + "Zine, Graf Haufen, Havelmatensteig 6, 1000 Berlin 22, 4 Mark + Porto.

"Nicht jeder, der es sucht, will es auch finden. "Die Arbeit wird einem heutzutage nicht leicht gemacht." (Panzerknacker-Ausspruch) Tanzende Kultmenschen statt Einstürzende Neubauten. Musik von magischer, vor allem rythmischer Intensität. Eine ette mit manischer Entschlossenheit, Ugräuschen und dem offensiven Schlagzeugsound. Da quält/winded/stöhnt/wühlt sich eine reife Frau in "Otto's Porno" durch einen ewig-sich hinziehenden ORGASME (I'm coming...) (mit DER Melodie), da haben selbst Sprung aus den Wolken ihre kritischen Tage, lassen sich nuckelnd in einen weißen Kinderwagen legen, werden engelfromm. Weißer als eine Wolke Schneestaub, Blütenweiß. Sie jagen die alten Krupps (in Rente, Jungs?!) durch Hochöfen, Sinter & Hammerwerke. Übrig bleibt ein Filtrat, rein und schnell aber hart. Viele Arbeiterkinder suchen doch nur das gute Leben. Soul für Proletarier.

ESCHWEILER

TEIL I: Die Schnellengasse.

und überhaupt.

---von kilowatt & Hervé---

Kühle Gefühle
Das Neueste von
der "Szene":

"This is tonight and it rains like in a French black and white movie of the Fifties," (Yello) Also, wer kann mir Gründe nennen, die definitiv nicht vorhandene Eschweiler Szene NICHT zu erkunden. Momentan beobachten wir den schönen, relativ neu gepflasterten (und noch nicht bezahlten) Marktplatz. Definitive Definition des Marktplatzes: (Nach Brechhaus) "S: '71'-.xyc" Von den Zinnen der Turmuh St Peter & Paul & Co KG läutet die Glocke zur 6ten Stunde des 14ten Tages des 10ten Monats Anno Domini 1982 ein. Die Mutti erlaubt ihren kleinen Panx (von Pänz) noch ein klein wenig draußen zu verweilen und die Gegend zu tyrannisieren. Klettern HAFTIES für ihre Blagen!!

Schon erscheinen die ersten E- und OH-Gesichter und steppen geknickt mit geknigten Köpfen in die Schnellengasse, dem hyper Althippitreff der Voudrais-bien-Insider. Seit uralten Zeiten haufen hier in Ofenklappen, Schubfächern, Dachluken, Kellerfenstern und Mausefallen die größten Fucker der Eschweiler Öffentlichkeit sowie solche, die schon im saaten Alter von 5 Jahren zu ihrem Mamis sagten: "Ma-mii! Wenn ich mal groooß bin, will ich dazugehören."

7 Minuten später dringen wir in das Reich der Verhaltensgestörten ein. kilowatt: "Endlich gehören wir dazu." und Hervé: "Heissall!", und er verneigt sich vor den ersten dahergelaufenen Klobürstenköpfen. Zu spät bemerkt er, daß es sich hierbei nur um die schöne Pfalsgräfin Genevra Elisabeth Barbara, die in ein goldgerahmtes Gemälde gehüllt ist, handelt. Danach tritt eigenhändig, mit blutleeren, herunterbaumelnden Armen und schlammiger "Drum"zigarette und mit leicht verschlafenen/gelangweilten Mienenspiel der unter dem Pseudonym "The biggest Fucker in the World/El grando fucker del mondo/le plus grand fucker du monde" bekannte Arne Braun aus dem Sperrholzportal des PROJEKTS und schüttelt verständnislos den Kopf. Unser totipotenter/allerfassender Blick prallt gegen die abbruchreife Mauer auf der rechten Seite, die Dir die aktu-

-ltesten Konzertplakate des letzten Jahrzehnts offenbahrt.

Wir discovern THEO!, der zusammenge-ringelt auf dem 81igen Schleimboden der Schnellengasse pietzt. Das dürfte das Ende des Ringelpietz bedeuten. Den Rest der Nutellabande können wir hier getröstet weglassen.

Wir lassen uns berauschen von der angenehm/freundlich coolen Atmosphäre des PROJEKTS. Dichte homogene Zigarettenschwaden empfangen uns königlich, und wir lassen uns schwungvoll an ein kleines Eckpodium fallen, so, daß wir den überdimensionalen Schuppen überblicken können. (Nach dem Motto: Sehen & gesehen werden) Um nicht aufzustürzen und um etwas in den Händen zu haben, lassen wir WILLI unsere geheime Bestellung zukommen. kilowatt wählt nach intensivem Abwägen der Vor- und Nachteile ein Glas heiße Milch mit Honig, während Hervé auf sein altbewährtes Vita-Buerleithin schwört. Dann unterhalten wir uns darüber, daß nichts läuft, (bloß der Honig in meiner Milch) das Thema interessiert uns nicht die Erbse, aber, was tun, es ist ja nichts los. Das merkt auch der Rest der Hechelclique, der gestohlen zu uns rüberstiert, um erleichtertestzustellen, daß in der Tat Ebbe herrscht, und um sich alsdann seinen großen Problemchen Schule/Freund/Bier/Freundin/Ringelpietz/Kirmes/Kirche/Küche zu widmen.

Fazit: Es gibt heute nur noch zwei unendliche Größen: Die Dummheit der Menschen und das Universum, aber beim Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher. Zitat: A. Einstein.

Namen von der Redaktion geändert:

- * Arne Braun: Herausgeber des Ringelpietz(t)s
- * THEO!: Mitarbeiter dieser Zeitung, die sich RP schimpft
- * WILLI: Besitzer? des Projekts

Wenn nichts los ist,
Watum macht
Ihr denn nichts?



ROTTWEILER

Ein subjektiver Bericht

oder
Eschweiler Teil III

on Low... 29.10.82

---von kilowatt, der Konzertbericht selbst mit Tito & Hervé---

Zwar hat die derzeitige Spitze der Hierarchie in Eschweillers Szene einen regional beachteten Dachschaden, was aber lange noch kein Grund sein kann, alles, was eschweilerisch ist, für ebenso idiotisch zu halten. Bei weitem nicht. Einige besondere Elemente der Lebensart, die sich inzwischen bei uns festgesetzt haben, finden unser besonderes Augenmerk. Insbesondere die eigenwillige Angewohnheit, überall auffallen zu wollen.

Kirmes! Iiiiiiii! - Baaa! DAS kulturelle Ereignis, DER Höhepunkt des Monats. Brrr. Igitt. Also ehrlich: allgemein der Treffpunkt allen "Kraus", kaum ein hübsches/nettes/annehmbares Wesen läuft da rum; das ist auch der Grund, weshalb sich hier selbst Punz nicht hintrauen. Schüttel.

WER? aber behauptet, hier "laufe" nichts, der sollte sich einmal in unseren Nobeldiscos verlaufen. Da gastierte z.B. Christian Franke ("Ich wünsch Dir die Hölle auf Erden" - DAS frauenfeindlichste Lied, welches ich kenne) in der "Lydo Disco". Angekündigt sind aber auch die wieder aufgetauchte Luisa Hernandez und unser aller Hit-Andy Borg, der auch hier sicherlich mit Applaus verwöhnt wird. Scher dich ...

Doch endlich: Rottweiler. Ein Auftritt am 29.10. im Jugendheim St Peter & Paul. Beginnen wir mit einem Resümee des Abends. E m d l i c h zwischendurch etwas Musik, konvulsivisch zuckend bis krampfhaft, der New Wave des Rock, treibend wild, rheumatisch - gischtig, die Brandung im Rock, so ein verdammt erregender Sound, von einem negrophilen Ignoranten über das Mischpult komprimiert, als eine effektiv-keuchende Waffe, Ekstase konserviert, im Ausdruck ganz falsch, dunkel, verschwommen, von der Wiederholung massakriert, kaum mehr als irgend-ein Mum-pietz, der wie ein Zigarettenschlauch von Osten herüberweht. Einfach großartig. Absolut. - Es folgt ein neuer Stil von Konzertberichten.

kw: Die Jugendschickleria unseres verträumten Städtchens ist versammelt, steht in 08/17 Lässigkeitshaltung, die gespreizten, verkümmerten Schwimmhüte zwischen Daumen & Zeigefinger dienen als Stütze in den Hosentaschen dieser Krüppelhaltung. Die Unterhaltung wird meist lautstark geführt, wobei man auffällig die Augen durch die Runde blitzen läßt. Hervé: Die gegenwärtigen Discoschlampen: stolz, stolz mit ihren Hürtetypen (die mit dem Glas Bier i.d. Hand & mer Kippe auf der Fresse) präsent zu sein. kw: Ich fühle mich wie an eine Rythmus-Bein-Öhren-Maschine angeschlossen oder wie in einer Fabrikhalle: Wenn DIE so weiter-schlöten! HIER sollte das Bundesamt für Umweltschutz einschreiten & einmal die Emissionswerte messen; ob die nach oben offene Richterskala ausreichen wird? Wiebke teilt mir mit, es sei noch saulangweilig, doch brauche sie keine Bange zu haben (schnuff). Sie brauche ja zum Glück kein Stofftier, wie ich - eine Anspielung darauf, daß ich als meine einzig wahre Freundin meinen Plüschhund ansehe. Soll sie doch an den Lippen ihres Freundes kleben bleiben. Ansgar: Wir fangen in 10 Min an. Tito: Ich will TATSACHEN, keine Worte, kw: & die Pausenmusik DROHT dir die Muschel voll, verzerrt, sie geht eine Synthese ein mit der emulsierten fauligen Luft. ARNE kommt & hebt verständnislos vertikal den linken Finger. kw: Das Konzert beginnt: Rottweiler geben uns das Stichwort zu neuen, aufregenden Diskussionen: "Jeder kennt heut jeden. Auch die Polizei." Vorwärtstreibend, gut kommende Breaks. Bin ich nur so freundlich oder finde ich sie tatsächlich gut? Der Gitarrist wird 30! & bekommt eine Torte (?) geschenkt, sogar mit Kerzen. Oh jeeh, ist ihm das peinlich. Ne Gruppe zu verreisen ist einfacher, als sie gut zu finden. Bei dem Versuch, einen vollständigen Satz zu verstehen, ernten meine Ohren nur Gelächter. Ich spüre seit langem nicht mehr das dräuende Bedürfnis, lässig am Abgrund des Bühnenrands herumzupogojen, um mich clownesk darzustellen. Und meine Flamme steht 3 m neben mir, zu weit, um sie zu entzünden. Die Jungs bemühen sich ja redlich: Funk, Rock, Reggae usw: ist ja jedes Element vorhanden, wie es sich für eine Provinzband gehört. rito: Die einzige Abwechslung sind die Blitzlicher. Hervé: Mannschreck wäre mir jetzt lieber. kw: Jmmerlich klagende E-gitarre. Fazit: 3 E-gitarren sind eine zu viel.



Hervé: Mannschreck wäre mir jetzt lieber, .5%! Wir verlassen den Saal, um O₂ zu inhalieren, nur eine Portion Luft, und um Kicker zu spielen; Hervé verliert ne Cola, bei unserer Rückkehr ist die Stimmung um 0,5% angestiegen: die ersten K - K88ppe haben sich ostentativ auf der Erde ausgestreckt. Titos Kommentar: It's all fucked off - a great mess of shit. Hervé: Dem Bassist kommt's gleich hoch. Aus 3 Kehlen erklingen die ersten "U-Haft!-U-Haft!-U-Haft!"- Schreie. Wiebke stimmt mit ein, die Gruppe schaut uns verständnislos fragend ("Wie, U-Haft?") an.

Pfützch stand sie vor ihm

...Meine Flamme. Zum Berühren nahe. Sie geht weiter. Oh, versink. AIII. AUS!

Tito: POGOPOGOPOGO. Diese Musik ist zählwie Leder, kw: & der Mund ist belegt mit Rauch und einem drückigen Musikeppich. Und DOCH sind sie hypnotisch. Tito: Wo bleibt die Polizei? Und alle: U-Haft!-U-Haft!-U-Haft. kilowatt fragt Katja: "Was findest Du's?" Sie: "Veriß es." kw: "Was hält dich denn noch?" Sie: "Ich hab 4 Mark bezahlt!" kw: " ...ein Bett im Kornfeld..." Da! Der Funkel! Er springt! ... und fällt. Tito: Wir wollen Stimmung. OioiOioi. Die ersten KDB- und MMM- Rufe werden wach. Tito notiert: Wiebke & kilowatt tanzen Walzer: mÄaiger Applaus, aber immerhin etwas. Schlußsatz von Tito: Die künstlichen Stimmungsmacher sind am Werk (stöhn) Die obligatorische, eingeplante Zugabe kommt. Und kw: Wo bleiben Echo and the Bunnymen?

EXCLUSIV: ROTTWEILER IM GESPRÄCH ... STOP ... EXCLUSIV: ROTTWEILER IM GESPRÄCH.

Voraussetzung sind das Konzert in der Stolberger Stadthalle zwei Tage vorher, da die meisten Gruppenmitglieder aber mit dem Abbauen beschäftigt sind, konnte sich nur der Sänger Johann Jüsten (jo) zur Verfügung stellen. Der Junge hat einen bemerkenswerten Wortfluß.

kw: Wie fandet ihr euer eigenes Konzert? Jo: Gut, na klar. Der Bassist: Na, am Anfang war's schon ein bißchen lasch. kw: Da sagst Du was! Es hat sich nachher aber gut gesteigert. kw: Woran hat das gelegen? Jo: Wir haben ein Steigerungsprinzip bei unseren Stücken. Ba: Ja eben. Jo: Jeder hat so Songs, die gefallen einem selbst besser, obwohl Du natürlich alle Lieder irgendwo gut findest - sonst würdest Du sie ja nicht spielen. Und die, hinter die wir stehen, haben wir so in Richtung Ende eingebaut. Und wir hätten die 2 Std nicht gerafft, wenn wir keine Pause eingelegt hätten. In Stolberg kamen nach 9 Stücken Konzentrationsfehler auf & dort war auch die Atmosphäre recht kalt. Es waren etwa 1000 Leute da, die allerdings nicht nur wegen der Musik gekommen waren, da uach Theateraufführungen usw zum Abendprogramm gehörten. Als ich durch den Vorhang lugte, dachte ich, die wollen mich fressen. kw: und wodurch wollt ihr auch nicht-interessierte ansprechen? Denn eure Texten die hat man kaum verstanden. War echt grausam. Hervé: HJa eben. Jo: Soll ich etwa jetzt alle aufzählen, die Texte? kw: Na, mal eigentlich so überhaupt. Habt ihr vielleicht ein Leitmotiv? Jo: NÄ. Weißt Du, wir geben zu allem möglich Sachen unseren Senf dazu. Hervé: (Lacht) Jo: Also: Der "Juro", das ist eine Verarschung über den ganzen Sektenkran, als Story aufgezogen. Morgens steigst Du aus der Bahn & schon kommt so ein Bahngan-Jünger & quatscht dich an usw. Das ganze ist natürlich Ironie, Überspitzt dargestellt. kw: Klar, so etwas prägt sich ein & wird verstanden. kilowatt weiß nicht einzuhaaken. Bassist: Eiii, Moderator, raus mit der Sprache. Jo: (hilft aus) "Paß Up", da gehts um Neonazis und so weiter. Die Geschichte ist auch wieder dieselbe. Hervé: (lacht) Jo: Du gehst durch den Wald & siehst ein paar Typen -zax/zack- die da Krieg spielen, Du siehst das in der Gloze (Glotze?) jeden Tag aber stell Dir mal vor, Du triffst solche Typen in WIRKLICHKEIT. kw: Was machst du dann? Jo: Ja, dann fängst Du ein Verzell an blablabla... die sind nicht normal...blablabla kw: Das ist ganz neu, was Du mir da erzählst. Jo: Sicher die Geschi geht noch weiter: Da ist so'n Typ, ganz bieder, Frau & Kinder und verkauft im Hintergrund Waffen, brüllt "Heil Hitler" durch die Gegend...kw: das solls ja geben.

In einem anderen Text "Die Straßen sind tod" Das sind einfach nur Gedanken, die aus der unendlichen Langeweile, dem totalen Stumpfsein entstehen. Geh ze in Aschen durch die Fußgängerzonen, da fetzen die Leute rum, wa, die FETZEN wie Sau. OOO! Die fetzen zu Tengelmann, zu C&A und zum Kaufhof. Weia.

Fortsetzung folgt!

Echo and the Bunnyman - Crocodiles

Vas soll ich dazu noch sagen?

Heaven up Here berechnete schon zur Anwendung des Begriffs "Platte des Jahres", aber Crocodiles übertrifft wirklich meine höchsten Erwartungen. Perfekte Klänge im wirklich einzigartigen Stil dieser Band lassen erkennen, daß EHB als Meister der Musikalität und im Ideenreichtum zu den fähigsten Formationen zu zählen sind. Wenn auch Heaven up Here gesamt betrachtet deutlich obskurer und komplizierter klingt als der Vorgänger Crocodiles, so ist doch der direkte Zusammenhang beider Alben deutlich hörbar.

Kein Titel kann/darf als Ausfall bezeichnet werden. Auch wenn Crocodiles insgesamt eine helle, freundliche Atmosphäre bietet, so klingen doch einige Stücke schwerfällig wie große Teile des Nachfolgers. (bzw. Pictures on my Wall; Happy Death Man).

Mir persönlich gefällt sie noch besser als Heaven up here (Kilowatt ist da anderer Meinung). Erstaunt war ich und bins auch noch!

Theatre of Hate - He who dares wins

Diese Platte ist ein Live-Mitschnitt eines Auftritts im Berliner Tempodrom während des Rock against Junk - Festivals am 12. September 1981 und hat mit der Originalfassung von He who dares wins nicht das geringste zu tun. Von John Peel aufmerksam gemacht war ich anfangs sehr begeistert von Theatre of Hate. und setzte große Hoffnungen in diese Band. Verbespräche wie "einige britische Kultband" oder "eine Platte, die The Clash gerne gemacht hätten" gingen mir da schon reichlich auf die Nerven. Als ich mir die Live-LP besorgte, kannte ich drei Stücke der Gruppe, die mir nicht mehr aus dem Kopf wollten.

Nun ja, wie das Leben so spielt, kam die Ernüchterung recht schnell. Ich sage das wirklich ungern, aber Theatre of Hate klingen live monoton und langweilig. Mir wurde schnell klar, daß die Studioeffekte der Band erst die Vollkommenheit geben, die ich sch

on von "Do you believe in the westworld" oder "Judgeant Hymn" kannte. Live ater klingt ein Stück wie das andere. Statt stark und unerschütterlich droht Kirk Brandons Stimme recht jämmerlich ins Mikro, das Saxophon tönt völlig unpassend und ist seiner Meinung nach überflüssig.

Ich rate strengstens zur Vorsicht!!

Kosmonautentraum - Juri Gagarin

Juri Gagarin ist das gelungene Erstlingswerk einer Band, die niemals den wichtigen Zusammenhang zwischen Musik und Texten vernachlässigt; die gewählten Titel und Texte passen sich der Musik vollkommen an.

Kosmonautentraum versteifen sich nicht auf Kritik an Staat/an sozialen Missständen usw., sondern wählen die Texte so, daß sich Musik und Gesang gegenseitig überschneiden und ergänzen. Dabei führt dies nicht immer dazu, daß sich der kritische Zuhörer den Kopf zerbrechen muß.

Den eigensinnigen Stil dieser Platte hält die Band geradlinig durch. Einzige "Neugier" fällt aus der Reihe, ein überaus ruhiger Song, sozusagen als erlösender Abschied einer sehr guten LP.

Kosmonautentraum spielen unkommerzielle Musik für den von der ach-so-lieben-Neuen Deutschen Mächtegerne geplagten Musikfan. Kosmonautentraum bleibt trotz eines Plattenvertrages einer der wenigen deutschen Geheimsips, die die kapitalistische, rücksichtslose, marktbeherrschende Plattenindustrie übrigließ. (was mich ja bei J.Witt immer erstaunt hat; solche Musik kann doch nichts für die große Masse sein!) wer je Tri Tra Trulale, Inflation im Paradies oder Strenges Mädchen gehört hat, weiß, was ich meine!



Dagobert ist tot:
Uns gehört die Welt:

SYNTH
Zum Rausschmeißen und
Sammeln!

**Alles,
wovon Mädchen
so träumen**

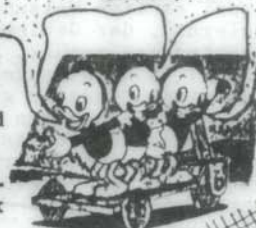
Deine Lieblingscassette Deiner Übergangszeit Jüngling-Mann/Mädchen-Frau kommt von Tic, Tic & Trac, den drei Lausebengels aus Osnabrück, die Dir Dein Lebensmotto geben: "Man liebt die Mädchen ..."

Wein, ehrlich,
ihre Musik ist
schwer zu be-
schreiben, vor

allem, da ich nun einen genügend großen Abstand zur NDW gewonnen hab; machen sie nun rockigen New Wave (was immer das heißen mag) oderrrr...? Auf alle Fälle sind sie modern und bestimmt mitreißend. Sie bringen Ohrwürmer/Hits wie T,T&T, Schön ist die Jugend (mit viel spritziger Geige) oder Gartenzwerg, punkige Elemente (T,T&T, Der freudige Tote) fließen ebenso ein wie Naivität & Widersprüchlichkeit (Schupomann). Trotzdem ist ihre Musik kein Mischmasch, ihre musikalische Einheit entsteht durch ihren spezifischen, frechen Charme.

Und Dir, mein Junge, gefällt sicherlich "Ersatz" am Besten (wegen der eindeutigen Zweideutigkeit)... Ich sage wirklich ungenau, aber KAU F sie! Und, für Deine schönsten Stunden allein bringen sie ruhige, herzscherzende (OH, Heule-Weule) Schnulzen (halt, ist nicht ironisch/negativ gemeint): "...Ich singe tumba, tumba, wenn ich alleine bin, ... hat die Liebe für mich noch Sinn?"

Mann liebt die
Mädchen bei frohen
Zeiten...



...Mann liebt die Mädchen
nur zum Zeitvertreib

TIC:
Schlag-Bass
Trompete,
E-Gitarre,
Sinti



Oder: Wie TT&T es selber sagen:

"...Wir sind bald tot!
und kommen nie mehr zurück,
wir halten uns an Träumen fest,
damit die Zeit uns nicht ver-
weht... " kr.

Kontakt:

Tic Lüdeking
Im Steerte 6 b
Fröschelein 4500
Osnabrück

Ihr musikalischer Einfluß ist nach ihren eigenen Angaben von Henry Waal, Vau Ef El Osnabrück, Fisherman's Friend und U:R(J) geprägt worden und sei heute zur ganz modernen deutschen Woge zu zählen.



TRAC:
Schlagzeug,
Gesang,
Fröschelein

TRIC:
GEIGE,
E-Git.,
Sinti,
Geräusche

Der Jugend von
heute ging es
noch nie so schlecht wie
morgen!



13

Figuren mit freundl. Genehmigung

Im Kommen!

Handgezeichnete Figuren

Nie zuvor packte ich einem Tape mit derart angehäuften Vorurteilen an den Kragen wie diesem hier. Fragt sich, warum!? Nun, Mix Reflex schrieben uns freundlicherweise mit unscheinbarem Hinweis auf ihre Popularität (über 100 Verkäufe), der Vorfall wirkte ihrerseits recht überheblich. Weiterhin ließen sie sich eine Herde Zeit mit dem Zusesenden der Cassette (das dafür versprochene Fanzine war schon längst unterwegs). Und drittens, um die guten Dinge voll zu machen:

Der Titel lautet einfallssloser- und abgedroschenerweise "Shit parade". Nun gut, das Tape wanderte also in mein für solche Compact-Tonbänder vorgesehenes Deck. Was dann folgte, machte das Maß restlos voll(ich beziehe mich auf den Anfang): / Kirchenglocken und eine beruhigende, einlullende Priesterstimme; der (natürlich inexistente, imitierte) Würdenträger riß zusätzlich und überflüssigerweise einen absoluten Sparwitz, daß ich mir ernsthaft Sorgen um meinen Super-Permalloy-Stereotankopf machen mußte. /

Aber, als sei es eine Weisung des Schicksals (hab' ich nicht in Reli gelernt), der Geblendete (gemeint bin ich) kehrte auf den rechten Weg zurück. Ein Song namens Wahnsinn bewirkte diesen Wandel; um nichtssagend etwas auszudrücken: habe selten etwas besseres gehört!!!!

Dies sollte aber keineswegs ein Ausnahmefall bleiben. Die total giftgrün aufgemachte Cassette liefert durchgehend äußerst melodische und größtenteils rythmische Stücke, wenn man den geistlosen Beginn mal vergißt; welches Tape kann das schon von sich behaupten.

Die Texte:

Ziemlich unverständlich (vom akustischen Aspekt aus betrachtet) klingt der Gesang bei "Wahnsinn", treibend und extrem im "Kinderlied" (Heroin im Schuhabsatz, ist der Butterbrotsatz), stagnierend in "Sprayday" (Sprayday, Hallo Mayday) sowie nicht vorhanden in "Boogie-Woogie" (gänzlich instrumental), aber in einer Zeit, in der aussagekräftige Texte zum Muß geworden sind, wirkt ein wenig Abwechslung Wunder.

Absolute Höhepunkte dieser Cassette bilden "Wahnsinn"(logisch) sowie "Boogie-Woogie". Prädikat: besonders wertvoll!!

Von dieser Schreibmaschine aus mein Kompliment an Fritz Blitz und Hans Dampf; die beiden demonstrieren ausgezeichnet die Kombination von Synthesizer und E-Gitarre.

Zusammenfassend würde ich sagen:
Die Behauptung, die beste Musik käme aus dem Untergrund, stimmt!
(ich beziehe mich da nicht nur auf Mix Reflex)

Wer bestellen will, hier die Kontaktadresse:

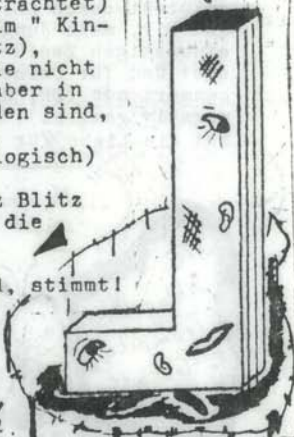
Mix Reflex c/o Müller
Rostocker Str. 24
4500 Osnabrück-Haste

Preis:

5,50 DM + Portok



Des letate
(Como Autoni
keniens)
(Mit de Welle
gedopt)



Der letzte Comiestrip aus der beliebten Reihe: Aus dem Leben eines Reporters.

<p>Studio 38</p> <p>ACHTUNG AUFNAHME!</p> <p>WDR</p>	<p>(Can - Low sprecher)</p>		
<p>s ist 22.29. 17.30... This is kilowatt and here's some of my music. 17.30 leu in dieser Woche ter's Metallmusik von...</p>	<p>Drauf Haufen Tapes Berlin. 2.0.8.9.11-2.0.12.13. Und von Null auf 3: Der Gewinner der Woche: Spritzer mit "Naß", auf</p>	<p>Alptraum Lektorat er- schienen. kaufen Leute! KAUFEN! 17.30 Der Sound der zieht rein, was? Und nun</p>	<p>Kapital-Tapes stößt 10% der Äthien ab, Die tells haben 10000 Cassetten verkauft Spritzer kriegt endlich das goldene Tape... und ach, so viel Fäustpost...</p>

Amboß und Schnecke
tarre und wenig Synthi,
beiten sehr an das der
schenden Gitarren über
nicht untätig, für
Neben gewagten Re-
Wortzusammenstellung
Sinnlosigkeit recht
die Wahrheit, das
MEINER HEIZBAREN
PORÖSEN UNTER
ANERKENNUNGEN
Verstanden?
eine liaison
Reiz dieser
gesprachen
"DIE TÄNZERINNEN, DIE AUF SPITZEN TANZEN, SIND TÄNZERINNEN, DIE KLIPP-
KLAPP-MÜHE,,AUF DIE WIR SCHIEßEN, MACHT KLIPP-KLAPP." (Was auch sonst?)
Die Musikbasis, wird durch den BASS getragen, Synthesizer, Vibes & Trompete
steuer Melodiefetzen bei, es bleiben noch viele, angenehme Leerstellen.
Kalypso, Swing & Avantgard sind wichtige Bestandteile Palais Schaumburgs,
Kauf dir Eukalyptusbonbons! LUFTIG & LEICHT !

kleben. Nur soviel: Endlich keine Gi-
und auch sonst erinnert Palais Schaumburgs Ar-
Parkhaushäcker. Nein, die Rolle der ewig kreih-
nahme hier das Stimmband, und deren Rethorik, die,
neue Wortschöpfungen verantwortlich zu machen ist.
griffen bleiben auch die scheinbar chaotischen
n/folgen zuerst unverständlich: ihre vordergründige
fertigt aber die Rea lität, die Verbindung ist
menschlich e Leben: "ICH HANGE MIT
STEIGLEITER AN IHREM
KLEID, DAFÜR GIBT ES 20000
UND DAS DT. KOLONIALHEMD."

Lupa

Banales/Selbstverständliches geht
chem/Belanglosigkeiten ein, doch der
sie EXISTIEREN, vorgetragen und aus-
werden. Selbst der ewig-junge Sartre kommt nicht zu kurz
"DIE TÄNZERINNEN, DIE AUF SPITZEN TANZEN, SIND TÄNZERINNEN, DIE KLIPP-
KLAPP-MÜHE,,AUF DIE WIR SCHIEßEN, MACHT KLIPP-KLAPP." (Was auch sonst?)
Die Musikbasis, wird durch den BASS getragen, Synthesizer, Vibes & Trompete
steuer Melodiefetzen bei, es bleiben noch viele, angenehme Leerstellen.
Kalypso, Swing & Avantgard sind wichtige Bestandteile Palais Schaumburgs,
Kauf dir Eukalyptusbonbons! LUFTIG & LEICHT !

Abwärts - Der Westen ist einsam

Diese letzte LP von Abwärts ist nun schon bald vor einem halben Jahr er-
schienen (vor kurzem noch eine EP), aber ich finde, daß sich noch heute
eine Besprechung lohnt, da ihre LP ziemlich zeitlos ist. Die Texte sind
kurz aber prägnant. Die zwei Stücke, bei denen F.M. Einheit (vielleicht von
Einstürzenden Neubauten bekannt) singt, sind die eindrucksvollsten. Nicht
zuletzt durch seine Stimme, die besser zu der düsteren Musik paßt als der
Sprechgesang von Frank Z. Die größte Stärke der LP ist zweifellos die Ein-
heit zwischen Text und Musik. Fernab von allen Klischees gelingt es der
Gruppe eine absolut eigenständige Atmosphäre zu vermitteln. Es gibt nicht
viele Gruppen in der BRD, deren Ernst nicht in Weinerlichkeit und Klischee
-Endzeitgeschwafel ausartet. Abwärts ist eine der besten von ihnen.

Schimpi



The Sound - From the Lion's Mouth
In den Niederlanden schon recht beliebt,
war diese Scheibe für mich schwer zu fin-
den. Während Sounds- und MC-Kritiker sol-
che Longplayers als Geschenk erhalteten, sah
ich/meine Wenigkeit/die mit mir identische
Person mich/sich gerungen. The Sound für
19.-Deutschmarks aus Düsseldorf mitzubrin-
gen. Es sollte sich aber gelohnt haben.
Wenn auch der Einsatz ihrer Musikinstru-
mente recht verschiden ist, werden the S
ound häufig mit Echo und the Bunnyman in
Verbindung gebracht. Nun, ich sehe das nicht
so. The Sound spielt viel ruhiger, man sucht
sich sonst nach übernommenen beziehungsweise
ähnlich klingenden Stücken. The Sound achtet
vor allem auf das leichte, beschwingte ihrer
Musik, wenn man von New Dark Age mal absieht.
Aber da verrät der Titel ja schon düstere
Aussichten. Einziger Tiefpunkt dieser Platte
ist "Silent Air". Hier fehlt deutlich die
E-Gitarre, die sonst gar nicht mal so sehr
in den Vordergrund tritt, bei "Silent Air"
aber doch vermischt wird.
Ich kann The Sound nur empfehlen.

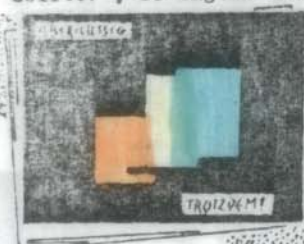
Ja, Leute, hier ist sie nun, die Redaktionsband, neu formatiert und mit Spannung erwartet.

Aus "Hervé & Kilowatt" wurden also Die ParkhaushänKER, ihr Name wurde geboren, als Die Redaktion zufahrend & sensations/skandalisierend in der Weltgeschichte durch den Fahrplan zu einem Zwischenhalt in Neuss verurteilt wurde. Vom hof- vor- schein, grauen & verwinkelten Hinterhöfe von Neuss, nicht nur auf Hinterhöfe, sondern auch auf ParkHäUSe ParkhaushänKER (an einer Wand des Parkhauses gewahrt die abgeblätterte Reklame einer Sektmarke aus den waren geboren. Der grandiose Name entsprang den ge- Ausflüssen Hervé's, wurde aber von Kilowatt trotz Protest durchgesetzt.

"Mit unserer Musik schlagen wir nicht die traditionellen Eschweiler Indewellen ein.", verlaubte die Gruppe in einem Interview. Und t a t sächlich: Die Musik, die sich auch nur so nennt, wandelt auf dem breiten & weiten Grad zwischen Pseudo New-Wave & dilettantistischer Genialität, es kommen kaum herkömmliche Instrumente zum Einsatz, sondern zwei Kindertrommeln (das Stk zu 6,95 & 11,95), ein selbstgebastelter "Synthi", Bierflaschen, Schlagestücke, Quarzuhren, Gläser, Barhocker, Wäsche- klammern sowie eine Kilowatt's klarinette h e r z zerreißend.

"Unsere Texte wirken aussagelos, beim Zusammenstellen der Wortschlachtfelder haben wir uns so gut wie nichts gedacht. So ist's viel spannender, ob am Ende nun doch ein Gehalt vorhanden ist, und der ist unserer Meinung nach in jedem Gedicht. Jeder unserer Hörer darf sich genau DAS rausuchen was ihn anspricht, denn das tut er ja gewöhnlich sonst auch. Warum sich also vorher überlegen, welche Intention man haben sollte?", so sagten die

beiden in einem Interview mit dem "Zine 'Wahnsinn'" aus, weiter: "Wir machen Musik, um Spass zu haben, um Spass zu schenken. Denn genau das fehlt u.M.a. der Erwachsenen-welt (klein, bürgerl.), dies Spass-haben-wollen-feeling ist es, was ihnen fehlt. Um die Musikwelt durch lauter Überflüssige Produktionen im KLEINEN zu erschüttern. Um zu zeigen, wie man musikalisch improvisieren kann, darum machen wir Musik." Und es stimmt: Jeder Song, sparsam instrumentiert, ist ein kleines, melodisches Wunderwerk, und so haben wir uns entschlossen,



Lieber heute un- Ihre C 20er gibts für 5 Mark einschl Porto bei PuRer Spass - Tapes/VdHorststr. 2/5180 Esch-

in unseren Vertrieb aufzu- Motto lautet im Übrigen: bekannt/illegal, als morgen in aller Munde. weiler -----

Die ParkhaushänKER...

Zwangs-
Bahn-
typi-
und
r: Die
man noch
50ern)
stigen
dessen



Nice Sonne



Henkersknechte des bankrotten Patriarchats

OS
omweizer

Nur durch Ausprobieren können Sie sich ein objektives Urteil bilden:

PuRer Spass - Tapes & 'Zines
Von-der-Horst-Str. 2
5180 Eschweiler



Bestellschein

Ich bestelle
Stk C 20 der
PARKHAUSHÄNKER
für 5 Mark einschl Porto

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____



Seit 1897

für 6,60 DM + 1,40 DM Porto.

Die wohl beste Chance.

spüre ich keine
meiner Musik total abfrage.

Notausgang

Privat

Im Fanzinum:

HERAUSGEBER:
Herve: kilowatt/Herve
Tatort/-zeit:
9/10/82, Eschweiler

Satz, Druck & Layout:
kilowatt
Mitarbeiter d. Ausgabe:
Brigitte P/Schimpi aus
Singen

Vertrieb: Direkt von uns
aus (Aber nicht), Graf
Haußen/Berlin, Pure
Freunde/Dürse

Photos:
Achim W.

Red.-anschrift:
PuRer Spass
Klaus Wittmann
Von-der-Horst-Str. 2
5180 Eschweiler 1



Die Parkhaushäinker Live in Concert

NEWS - SCHLACHTFELD

Thomas Lenz hat sein 'Zine "Wahnsinn" in "Niveaulos" umgetauft!
Es dürfte ihm nicht schwerfallen, sich diesem Leitmotiv anzupassen!

Agi aus Neumünster stellt seine Aufklärung ein, er hält nichts mehr von chaotischen Blättchen und hat vor, eine anarchistische Zeitung herauszugeben.....

Vermischtes

Bitte, nur
wundern, aber
nicht erschrecken

Freude, der unabhängige Plattenladen in
Düsseldorf, schuldet mir noch 11,50 DM
für Purer Spaß II.
gez. kw

Kilowatts gröhlende Stimme bei den Katmium-Aufnahmen
des KdB für den Irre-Sampler sind nicht auf zunehmenden
Alkoholismus, sondern auf die miserable Qualität Hervé's
Billigmikrophone zurückzuführen!

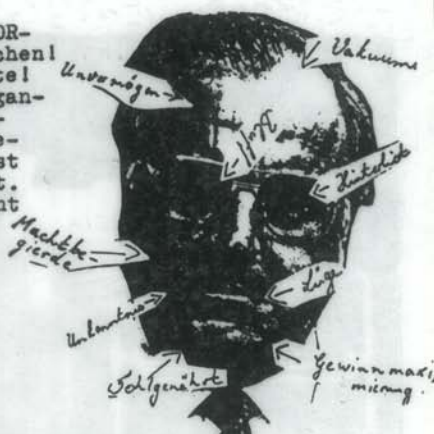
Hier noch einige
Klatsch-Meldungen

Die neuerliche Matheklausur
notenmäßig, nach den ersten ge-
res Paukers, wieder mal einer Ka-
steuern.

vom Mittwoch scheint
naueren Studien unse-
tastrophe entgegenzu-

Nach der Faust-ins-Gesicht-Ausgabe Ringelpietz Nr.1 demonstrieren
uns die Macher des Schmierepapiers mit dem RP 2, daß die Redak-
tion scheinbar doch nicht nur aus Nullen besteht. Nun trifft auch
endlich mal der Name Stadtzeitung zu. Bezieht sich zu 99% auf Esch-
weiler, nixx für Außerregionale.

An dieser Stelle möchte ich noch die DDR-
Truppe "Die linken Freibeuter" verwünschen!
Die MMN-Anzeige lockte mit Punk. Denkste!
Instrumente: Mülleimer und Käme, das gan-
ze allerdings derart leise, daß man so-
wieso fast nur den Gesang/ das Thekenge-
gröhle hört. Die Hälfte der Cassette ist
mit Jubel- und Zugaberufen vollgestopft.
Ein Tape, das an Einfallslosigkeit nicht
zu überbieten ist!!!!



3.1000 Kaninchen sind nach Bonn ge-
wandert. Sie sollen Kohl fressen.

P.S. 4 wird voraussichtlich eine Sonderausgabe mit einer be-
sonderen Anzahl Seiten und zu einem besonderen Preis.

ES GIBT VIEL ZU TUN - FANGT SCHON MAL AN!!!

Der Mittwoch in Bochum!

Oder: U.K.Subs live

Also Leute, Bochum ist ein schönes Städtchen. Wirklich, man glaubt es kaum. Besonders "Zeche", ein Konzertsaal mit Kneipe gleich nebenan. In eben dieser besonders "schönen" "Zeche" gab es am Mittwoch, dem 22.9.82 um 20.00 Uhr ein Konzert einer englischen Punk-Rock-Gruppe: U.K.Subs.

Im Rahmen ihrer Deutschland-Turnee kamen sie auch nach Bochum. Ein wirklich schönes Städtchen. Die vier aus dem United Kingdom fetzten ganz orderntlich, machten big Stimmung und die ca. 500 Punx (!!) gingen mit, wie das so schön heißt. U.K.Subs mußten ganz schön was aushalten, denn die Bühne wurde insgesamt drei mal gestürmt! Da war auch mal son'n Punk auf der Bühne, der mit Charlie (dem Sänger) Arm in Arm gesungen hat. Gute Sache! Na ja, für 11,-- DM Eintritt kann man wohl auch 'ne gute Sache verlangen, wa?

Was bleibt sonst noch zu erwähnen?

Verspäteter Einlaß - 8 oder 9 Zugaben

- alles ziemlich laut - Kneipenbesuch

von U.K.Subs mit den Punx aus NRW!!

Fedt nog



Tito

John Dupong

Ich möchte Purespaas № 4 haben.

Name: _____
 Adresse: _____
 Ich habe auch 2 Mark in diesem Briefumschlag getan.

Unterschrift: _____

Zum Abschneiden



Wie kann ich
 Freunde gewinnen? Ganz ein-
 fach, erscheine mit
 Purespaas auf dem
 Schulhof / deiner Arbeits-
 stelle, und schon ziehst
 Du Leute wie ein Mag-
 net an, Feind
 wie
 Freund.

Purespaas 4 erscheint
 im Februar / März '83

Mr. Jurespaas - Jurespaas & Jurespaas
 Kleine Wittenbergstr.
 Von der - Post - Nr. 2
 5180 E. Schuster

Ankündigung: Ich danke meinen beiden
 Mannequins Jasmin und
 Sylvia für das Titelbild,
 Schimpf, Anne Gersmann
 für den ersten Schick in meinem
 Leben, Miss Elli (weil sie so'n
 süßen Namen hat, der es nicht
 zu passen scheint), und grüße
 Thomas L. / Janssen und
 Matthias / RRE und
 Graf / Laufen - kur

Fluchtweg

Austr. 1,- \$ A / Belg. 25 bfr / Dän. 4,- dkr / Finn. 5,- Fmk / Griech. 40 Dr. / H.